

Thema der Swiss Public Health Konferenz August 2009 in Zürich

# Gesundheitskompetenz – aktuelle Trends in der Schweiz

**In unserer Wissensgesellschaft wird Gesundheitskompetenz innerhalb und ausserhalb des Gesundheitswesens zunehmend wichtig. Die Swiss Public Health Konferenz am 27. und 28. August 2009 in Zürich stellt dieses international hochaktuelle Thema ins Zentrum.**

Georg F. Bauer

Präsident Organisationskomitee

## Hintergrund

Einflüsse auf unsere Gesundheit sind zunehmend komplex und einem schnellen Wandel unterworfen. Damit ist vermehrt jeder Einzelne gefordert, diese Einflüsse zu kennen und gesundheitsgerecht darauf zu reagieren. Gefragt ist Gesundheitskompetenz – definiert als «die Fähigkeit des Einzelnen, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken» (BAG 2008). Die Konferenz bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Forschung, Praxis und Politik rund um dieses aktuelle Public-Health-Thema.

## Individuelle Dimension der Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz erlaubt es dem Individuum, «sich mithilfe seines sozialen Umfeldes im und ausserhalb des Gesundheitssystems gesundheitsbewusst zu verhalten, bzw. die gesellschaftliche und politische Umwelt so zu beeinflussen, dass gesundheitsbewusstes Verhalten möglich ist. (...), auch Leistungserbringer, Krankenversicherungen, Bildungswesen, Arbeitgeber und Wirtschaft müssen darauf sensibilisiert werden, damit sie die nötigen Rahmenbedingungen schaffen» (BAG 2008).

## Gesellschaftliche Dimension der Gesundheitskompetenz

Für die Umsetzung der eigenen Gesundheitskompetenzen braucht es gesundheitsförderliche Lebensverhältnisse. Im Sinne gesundheitlicher Chancengleichheit thematisiert die Konferenz mit renommierten (internationalen ReferentInnen auch die Gesundheitskompetenz von Organisationen verschiedener Gesellschaftssektoren. Die politischen Rahmenbedingungen werden u. a. in einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik beleuchtet (Prof. T. Abel, Bern; SR Prof. F. Gutzwiller, Zürich; NR B. Heim, NR R. Humbel-Näf, Vizedirektor S. Spycher BAG, Gesundheitsdirektor R. Heiniger, Kt. Zürich).

## Die Konferenzthemen

- *Gesundheitskompetenz im Gesundheitswesen:* Bei immer breiteren Informations- sowie Behandlungs-

und Wellness-Angeboten muss jeder Einzelne zunehmend komplexe Entscheidungen über deren Inanspruchnahme treffen. Fachleute des Gesundheitswesens kommen hier vermehrt in eine Beratungsrolle.

- *Gesundheitskompetenz in Betrieben und Wirtschaft:* Betriebe und die Gesamtwirtschaft (Sozialpartner, Konsumentenverbände usw.) wirken über Arbeitsbedingungen und Konsumangebote auf die Gesundheit ein. Auch Organisationen lassen sich für ein gesundheitsförderliches Handeln befähigen.
- *Gesundheitskompetenz im Bildungssystem:* Auch im Alltag treffen Bürger und Bürgerinnen zum Beispiel bei Freizeitgestaltung und Konsum viele gesundheitsrelevante Entscheidungen, die durch Unterhaltungs- und Werbemedien (Radio, Fernsehen, Print), Computer-Spiele, Internet usw. beeinflusst werden. Neben Regulationen ist die frühzeitige Vermittlung des kritischen Umgangs mit diesen Einflüssen und Angeboten zentral.

## Praxistransfer

Die dargestellten Entwicklungen haben allesamt auch Auswirkungen auf künftige Entwicklungen im Gesundheitswesen und insbesondere die Gestaltung der Arzt-Patienten-Beziehung. Die interdisziplinäre Konferenz bietet der Ärzteschaft eine gute Gelegenheit, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen.

## Quelle

BAG 2008 [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) (Themen → Gesundheitspolitik → Politik → Gesundheitskompetenz)

## Veranstalter

Public Health Schweiz und das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich – in Partnerschaft mit dem Bundesamt für Gesundheit, der FMH, Gesundheitsförderung Schweiz, Krebsliga Schweiz, dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, der Stiftung Carum und der Swiss School for Public Healthplus SSPH+

## Weitere Informationen

Informationen und Anmeldung: [www.conference.public-health.ch](http://www.conference.public-health.ch)

Korrespondenz:  
PD Dr. med. Georg F. Bauer,  
Dr. PH  
Abteilung Gesundheitsforschung und betriebliches Gesundheitsmanagement  
UZH und ETH Zürich  
Hirschengraben 84  
CH-8001 Zürich